Zeitschrift: Schweizer Schule

**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 2 (1916)

**Heft:** 16

Vereinsnachrichten: Krankenkasse des Vereins katholischer Lehrer und Schulmänner

der Schweiz

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aber wo lernen wir leiden, gottergeben und gottgewollt leiden? Niemand kann sein eigenes Leiden verstehen, der nicht Jesu Leiden versteht.

Darum führt uns der Versasser an Dand der Geheimnisse des schmerzhafet en Rosenkranzes in die Geheimnisse unserer Leiden ein und wie wir uns dazu stellen sollen. Auf all die großen Fragezeichen, die einen Leidenden oft so düster anstarren, wirft ja Jesu Leiden sein klärendes und verklärendes Licht.

Aber nicht nur für unser Leiden, sondern auch für unser Leben und Arbeiten, und Kämpfen liegen reiche Perlenschäße von heilsamen Lehren in Jesu Leiden Auch auf sie weist uns der Verfasser bei Betrachtung der Leidensgeheimnisse Christineidlos hin.

So finden wir denn auch in diesen drei neuen Bändchen eine Fülle von neuen Gedanken und Anregungen, die unser inneres Leben befruchten und zu treuem Auswirken der christlichen Lebenskräfte ermutigen.

P. Konrad Lienert.

### \* Krankenkasse

# des Bereins katholischer Lehrer und Schulmänner der Schweiz. (Bundesamtlich anerkannte Kasse.)

Mitteilungen aus der Kommissionssitzung vom 18. März 1916.

- 1. Eine Umfrage bei allen Mitgliedern hat ergeben, daß eine größere Anzahl zwei Rrankenkassen angehören. Sozialer Beitblick!
- 2. Auf verschiedene Anfragen diene, daß dieses Jahr von der Einberufung einer Generalversammen mind, dagegen ist event. (Art. 31 der Statuten) für nächstes Jahr eine solche ins Auge gefaßt. Die Jahreserechnung ist in der "Schweizer-Schule" (Nr. 7) veröffentlicht worden und der im eben zitierten Artikel ebenfalls zur Publikation gesorderte Rechnung verschen und der icht wird erscheinen, sobald wir ihn von den Rechnungsprüfern erhalten. Nach Art. 36 der Statuten steht die Wahl der Revisoren bekanntlich dem Zentralkomitee des Vereins kath. Lehrer und Schulmänner zu.
- 3. Die Eintritte in "unsere Krankenkasse" mehren sich wieder. Kein Wunder! Der gesundheitlich böse Winter hat manchen am Rockende gezupst, der glaubte, vor Krankheiten geseit zu sein. Speziell Lehrers frauen beginnen sich für sie sehr zu interessieren. Die Beiträge der I. Klasse sind wirklich sehr minime und die Krankengeldleistungen (Wöchnerinnen- und Stillgeld) sehr ansehnliche. Wir haben und die Mühe genommen, die Fondvermögen und die Vorschläge der Jahres- rechnungen 1915 einiger lokaler und großer schweizerischer Krankenkassen, die zum Teil großartige Propaganda machen, mit unserer Krankenkasse zu vergleichen. Keine einzige hat aber soviel Fond und Vorschlag pro Mitglied wie wir. 14'450 Fr. Totalvermögen und Fr. 2373 Vermehrung (im Jahre 1915) auf 125 Mitglieder (heute ist die Zahl wieder gewachsen!) sind eben solide Glanzzahlen.
- 4. Die Rrankheitsmelbungen liefen in den letten Wochen häufiger ein, als sonst im Jahre. Es ist recht so! Unsere Solidarität zeigt sich auf diese

Weise in schönstem Lichte. Einem Ib. Kollegen, der wieder hergestellt ist, konnten Fr. 400 ausbezahlt werden. In Zeiten, die an das Portemonnaie des besserbes soldeten Lehrers schwere Unsorderungen stellen, doppelt willkommen.

5. Im Kt. Wallis mehrt sich das Interesse um unsere Institution ebenfalls. Willsommen!

## Zwei bevorstehende Tagungen.

I. Am Oftermontag, 24. April hält der schweiz. kath. Erziehungsverein in Basel eine seiner Wanderversammlungen ab nach nachstehendem Programm:

Bormittags Gottesdienst in allen vier Kirchen mit Predigten über Erziehungsfragen.

- 11 Uhr: Beginn der Verhandlungen im großen Saal zu Safran (Gerbergasse 11).
  - 1. Eröffnung durch ben Zentralpräsidenten SD. Pralat Tremp.

2. Begrüßung burch Do. Defan Döbeli.

- 3. Vortrag von Herrn Bundesrichter Dr. Franz Schmid aus Laussanne: "Betrachtungen zu der Frage der Einführung und Pflege des staatsbürgerlichen Unterrichts."
- 4. Vortrag von Herrn Dr. A. Ruegg, Gymnasiallehrer in Basel: "Der Krieg als Erzieher."

Nach 1 Uhr: Gemeinsames Mittagessen im Safran.

- 3 Uhr nachmittags: Allgemeine Bersammlung, zu welcher auch Frauen und Töchter besonders eingeladen sind
  - 1. Bortrag von Derrn Dr. Karl Fuchs, Bezirslehrer in Rheinfelden: "Die religiöse Erziehung im häuslichen Kreise."
  - 2. Beratung der Gründung einer Sektion des Erziehungsvereins für Basel-Stadt und Basel-Land.
  - 3. Schlufwort von herrn Dr. E. Feigenwinter.
- II. Am Oftermittwoch, 26. April tagt im Rathaussaal in Brugg die Sektion Aargau des schweiz. kath. Erziehungsvereins nach folgendem Programm:

8 Uhr: Feierlicher Gottesdienst in der Pfarkliche.

- 9 "P. Theodosius Florentini und die Schule." Vortrag von Hh. Prof. Dr. P. Magnus Künzle, Stans. Mit Ausstellung von Theodosiusakten und Bildern.
- 12 " Mittagessen im Roten Haus (Fr. 1.50).
- 2 "Bibel und Naturwissenschaft mit besonderer Berücksichtigung des Schöpfungsberichts." Vortrag von H. Prof. Dr. P. Leopold Fonk, Rektor des päpstlichen Bibelinstituts in Rom.

Schlußwort von herr Dr. Karl Fuchs, Rheinfelden.

Gemütliche Bereinigung im Roten Daus.

Bu beiden Versammlungen sind auch auswärtige kathol. Erzieher, besonders Lehrer, Lehrerinnen und Geistliche, freundlichst eingeladen.

Auch die "Schweizer-Schule" wird an diesen Versammlungen nicht vergessen werden.